Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.

Zweck: Fürsorge und Beschäftigung der Strassenkinder durch Gelegenheit zum Handfertigkeitsunterricht, Turnen, Spielen, Wandern, Darbietung guter Bücher und Theateraufführungen, Förderung der schulentlassenen Jugend durch Einrichtung eines Jugendheimes mit Handwerkstätten, Unterhaltungs-, Turn- u. Spielräumen; Veranstaltung volkstümlich-wissenschaftlicher Vorträge, Literatur-, Musik-, Theater- u. Spielabende. Vors.: Syndikus H. Köster; Schriftf.: Dr. med. W. Lorentzen; Kassenf.: Ed. Borcholt. Ehrenamtl. Leiter des Jugendheims u. d. Jugendgruppen: Heinr. Ivers, Hammerdeich. 80/88, daselbst das Jugendheim. *BCto:* Nordd. B., Abt. Hammerbr., unter Verein Hamburger Jugendfreunde, e. V.; Vors.: Syndikus H. Köster, Bethesdastr. 43.

Heim für Jugendpflege.

Kinderheim für eheliche Kinder von 4 Wochen bis zu 10 Jahren. Haushaltschule, Abendkurse für junge Mädchen. Vorsteherin: Mg. Bertheau, ☎ Vu 878, Lockstedterweg 10/18.

Jugendland, e. V.

Zweck: Der grossstädtischen Jugend ländliche Erholungsstätten zu schaffen, die zu Spiel und Sport sowie Einzelnen zu Ferienaufenthalt und Wandergruppen zur Unterkunft Gelegenheit bieten. Vors.: Direktor W. Kieszling, Rentzelstr. 68, Schriftf.: H. Stelter, von Essenstr. 48. Versammlungslokal: Marschnerstr. 36.

Knabenhort Rothenburgsort, e. V.

Zweck: Schulpflichtige Knaben aus Rothenburgsort und Umgegend während eines Teils der schulfreien Zeit (an allen Wochentagen von 4—7 Uhr) zu versammeln, um sie durch Anfertigung der Schularbeiten, Kerbschnitzarbeiten, Unterhaltung und Spiele zu beschäftigen. Die Mitgliedschaft wird durch Meldung beim Vorstand, durch Beschluss der Mitgliederversammlung und Zeichnung eines Jahresbeitrages erworben. Vors.: H. Kortt, Iffländstr. 24; Kassierer: Syndikus O. Hintzpeter. Vereinslokal: Vereinshaus für Innere Mission, Vierländerstr. 5.

Das Kinderheim für Uhlenhorst, Barmbeck und Hohenfelde

in der Bachstr. 23/25 nimmt Kinder, Knaben und Mädchen, vom 6. bis zum 15. Lebensjahre, welche der elterlichen Aufsicht und Pflege entbehren, nach der Schulzeit auf, um dieselben vor Verwilderung zu bewahren. Die Anstalt bezweckt, den Kindern das Haus zu ersetzen. Die Anstalt bietet den Kindern nach der Schulzeit ein Unterkommen und einfaches nahrhaftes Mittagsmahl, sorgt für die Aufsicht und Leitung bei den Schularbeiten, hält Knaben und Mädchen zu angemessenen leichten Arbeiten an und gibt ihnen Gelegenheit zu Erholungsspielen. Verbunden mit Warteschule. Tagesheim für Kinder von 3—6 Jahren. Die Kinder werden beaufsichtigt, mit Fröbelgaben und Fröbelarbeiten beschäftigt; sie erhalten Frühstücksmilch und reichliches kräftiges Mittagessen. Geschäftsf.: E. Serebinger. Vorstand: Pastor E. René, Vors., Frau Dr. Ascan Klee-Gobert, verw. Vorsteherin; Dr. M. Herrmann, Hans Kirsten, Schatzmeister. *BCto:* Vereinsb., Abt. Barmb., u. *Pschk:* 1065, ☎ M 5464.

Knabenhort des Vereins für innere Mission.

Zweck: Bewahrung und Beschäftigung von Kindern, die keine Beaufsichtigung seitens der Eltern haben, in den Nachmittagsstunden (v. 4—6 Uhr). Vors.: H. Kortt, Iffländstr. 24, Vereinshaus für innere Mission, Vierländerstr. 5.

Verband Hamburger Mädchenhorte.

Die Wirksamkeit der dem Verbande zur Zeit angehörenden Horte besteht darin, dass sie Volksschülerinnen, deren Eltern durch Arbeit ausser dem Hause verhindert sind, ihren Kindern Fürsorge zu widmen, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Strasse nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei fröhlichen Spielen überwachen und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Anmeldungen unbesoldeter Helferinnen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der Einzelhorte und die Vorstandsmitglieder des Verbandes entgegen. Die Mitglieder des Verbandsvorstandes sind: Vorsitzende: Frau Emma Ender, Armgartstr. 20; stellvertretende Vors.: Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17; 1. Schriftführerin: Fräulein Clara Rosenhagen, Bundesstrasse 41; 2. Schriftführerin: Frau G. Krönig, Johnsallee 69; 1. Kassiererin: Wilh. Jasse, Haldeweg 8; Beisitzer: Schulinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6, *I.*

Dem Verbande gehören folgende Mädchenhorte an:

Kurze Mühren 39, Vors. Frau Mary Schnars, Wentzelstr. 17;
Bynendorferweg 65 (Eimsbüttel), Vors. Schulinspektor Gronemann, Eimsb. Marktplatz 6;
Borgesch 5, Vors. Frau Otto Thiemer, Schöne Aussicht 20;
Lohmühlenstr. 20, Vors. Frl. H. Köke, Overbeckstr. 8;
Hopfenstr. 30 (Süd-St. Pauli), Vors. Frau H. Pahl, Bernhardstr. 58;
Rogenacksir. 51 (Rothenburgsort), Vors. Frau Dr. Doering, Vierländerstr. 11;
Evastr. 14 (Eilbeck), Vors. Amtsrichter Dr. Stuewer, Blumenau 48;
Kampstr. 60 (Nord-St. Pauli), Vors. Frl. Alice Schenwenger, Schenkendorffstr. 1;
Hübbesweg 11, Vors. Frl. Fr. Nölting, b. d. Hammerkirche 18;
Holstenwall 17, Vors. Frau Dr. A. Predohl, Mundsburgerdamm 24;
Barmbeckerstr. 30 (Winterhude), Vors. Frau E. Ender, Armgartstr. 20;
Nagelsweg 78, Vors.: Frau E. Manger, Schedestr. 37,
Danzigerstr. 60, Vors.: Frl. J. Schramm, Tesdorpfstr. 4;
Mischeliastr. 32, Vors.: Frl. Pavenstedt, Badestr. 5;
Ekasir. 38, Vors.: Frl. E. Heyl, Wandsbek, Hammerstr. 17;
b. Strohhause 6, Vors.: Frau G. Krönig, Johnsallee 69;
Louisenweg 150, Vors.: Frau Pastor Stuewer, Brackdamm 17;
Haferkamp 40, Vors.: Johs. Hinsch, Wagnerstr. 54

Eilbecker Mädchenhort e. V.

Zweck: Schulpflichtigen Töchtern in Eilbeck wohnender unbemittelter Eltern ausserhalb der Schulzeit eine Heimstätte zu bieten, in der sie unentgeltlich durch körperliche und geistige Beschäftigung vor Verwahrlosung geschützt werden. Vors.: Richter Dr. Stuewer, Blumenau 48; Schriftf.: Frl. Toni Schäfer, Hegenau 16; II. Kassiererin: A. Petersen, Rossberg 12. Vereinslokal: Evastr. 14.

Vereinigte Fröbel-Kindergärten,

früher Binger-Kindergärten, gegründet 6. März 1850 unter Mitwirkung Friedrich Fröbels. Die Vereinigung umfasst zur Zeit 13 Kindergärten unter gemeinsamer Verwaltung und unterhält eine Schule für Kinderpflegerinnen mit 1½jähriger Bildungszeit. Vorsitzender: H. Philipp, v. Essenstr. 1, *III.*

1. Kindergarten: Holstenwall 6, Vors.: W. Sander, Danzigerstr. 74;
2. „ Bachstr. 23/25, Vors.: H. Becker, Allgemeines Krankenhaus in Barmbeck;
3. „ Hoheweide 14, Vors.: B. Soltau, Eimb. Marktplatz 8;
4. „ Ritterstr. 9, Turnhalle, Vors.: Herm. Philipp, v. Essenstr. 1, *III;*
5. „ Mailweg 8, Vors.: — — — — —
6. „ Eppendorferlandstr. 39, Vors.: — — — — —
7. „ Charlottenstr. 16, Vors.: — — — — —
8. „ Rostockerstr., Gemeindehaus, Vors.: Pastor H. Ladendorf, St. Georgskirchhof 19;
9. „ St. Pauli-Turnhalle, Eimsbüttelerstr., Vors.: G. Höft, Taubenstr. 6;
10. „ Brackdamm 18, Vors.: J. Kühl, Jordanstr. 19.
11. „ Billh. Mühlenweg 41, Vors.: — — — —
12. „ Lohmühlenstr. 20, Vors.: Dr. M. Corten, Klopstockstr. 22;
13. „ Übungskindergarten Weidenstieg 27, Vors.: Dr. G. Wäntig, Adolphsbrücke 4.

Erholungsheim der Realschule an der Bogenstr., e. V.,

Zweck: Der Verein dient dem Wohle erholungsbedürftiger Schüler der Realschule an der Bogenstr.; er vermittelt ihre Unterkunft in Ferienkolonien, gibt Beihilfen für Kinder minderbemittelter Eltern. Der Verein hat ein eigenes Erholungsheim in Wenningstedt auf Sylt. Vors.: Oberlehrer Dr. W. Behne, Eimsb. Marktplatz 6. Schriftf.: Th. Breckling, Kibitzstr. 64. Geschäftsstelle: Realschule an der Bogenstr. Mitgliederversammlungen im Januar, Mai, September. *BCto:* C.- u. P.-B., Dep.-Kasse Eppend.

Kinder-Erholungsheim „Produktion".

Zweck: Landaufenthalt für erholungsbedürftige Kinder in schulpflichtigem Alter unentgeltlich oder gegen geringes Entgelt, in erster Linie für Kinder der Mitglieder des Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion" e. G. m. b. H. Die Stiftung hat zu diesem Zweck in Haffkrug a/Ostsee Grundbesitz mit Erholungsheim erworben. Geschäftsstelle: Louisenweg 40.

Kinder-Erholungsheim „Haus Gottschalck"

vormals Warteschule in Horn

Bauerberg 38. Vors.: A. Zinser, Hornerweg 8; Kassenf.: W. Meister, Saling 29, Schriftf.: Frl. L. Lehr, Raboisen 30; Beisitzer: Frau W. Wiede, Frau Otto Krogmann, Frau Ad. Behnke, Frau Joh. Schmidt, Frau Jul. Schrader, Frau Otto Reuter, Dr. Meyer-Delius, Jul. Schreiner, Rich. Schmidt.

Verein Kinderheim „Gottesgabe".

Jungfrauenthal 49.

Das zum Andenken an einen teuren Heimgegangenen „Gottesgabe" genannte Kinderheim wurde 1889 von Frau Harriet Godeffroy gestiftet und bis zu ihrem Tode, den 19. Juli 1899, unterhalten. In demselben Jahre bildete sich der Verein Kinderheim Gottesgabe, welcher sich die Aufgabe stellte, die Arbeit im Sinne der Stifterin fortzusetzen und die dazu nötigen Mittel durch Sammlungen von einmaligen und Jahresbeiträgen, sowie durch Geschenke und Legate aufzubringen. Zweck: Aufnahme und Verpflegung von 25 Kindern, die für den Aufenthalt in einem Krankenhause noch nicht oder nicht mehr krank genug sind und einer besonderen Pflege bedürfen, die sie im Elternhause nicht haben können. Nur Kinder im Alter von 1½ Jahren an, in der Regel Knaben bis zum 5., Mädchen bis zum 8. Jahre werden aufgenommen und nur so lange behalten, als sie die Schule nicht besuchen können. Kinder mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten werden nicht aufgenommen. Das Kinderheim wird geleitet von einem Vorstand, welchem z. Zt. angehören: Frau Baronin Karl von Merck, Vors., Frl. von Westenholz, Kassiererin, Herr Pastor Glage, Schriftf., Herr Wilhelm Ausinck, Revisor, Frau Oberin Johanna West, Frau Wilhelm Ausinck, Herr Dr. Otto Meyer, Anstaltsarzt.

Kinder-Bewahr-Anstalt von 1852.

Zweck: Gesunden Kindern rechtlicher Eltern, welche nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst zu warten, oder durch andere warten zu lassen, gegen geringe Vergütung während der Tagesstunden Wartung, Pflege und gesunde Nahrung zu gewähren. Aufnahme der Kinder durch den Arzt der Stiftung Dr. S. Ascher, Holstenwall 8. Vorstand: Ferd. Eichentopf, Finkenau 12, Vors.; Dr. Alfr. Th. Müller, Bohnenstr. 10, Dr. med. S. Ascher, Holstenwall 8. Anstalt Holstenwall 6. Frauenamt: Fräulein Laura Hünicken, Vorsitzende, Kl. Flottbek, Linkenweg 2; Frau Senior D. Behrmann, Rothenbaumchaussee 19; Frau Adolph Vorwerk, Tesdorpfstr. 20; Frl. E. Weiss, Schröderstift 17; Frau Margarethe Brammer, Hochallee 98; Frau A. Rohde, Uhlandstr. 38a; Frau Esther Behrens, Alsterglacis 16; Frau Dr. Alfred Th. Müller, alte Rabenstr. 10a; Frl. Magda Roosen, Mittelweg 162.

Verein Kinderspielplatz am Köhlbrand e. V.

Der grosse Kinderspielplatz am Köhlbrand, begründet durch die Anregung seines Vorsitzenden, ist wegen Vergrösserung der Hafenanlage von seiner alten Stelle nach dem staatlicherseits dafür geschaffenen Gebiet am Mankendamm verlegt worden. Während der zehnjährigen Wirksamkeit des Vereins ist der alte Platz von ca. 2½ Millionen Kindern besucht worden.

Der neue Platz mit seinen erstklassigen Einrichtungen ist als solcher, als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges zu bezeichnen, weil der Fernblick wie an keiner anderen Stelle in der Nähe Hamburgs solch interessante Momente bietet. der Platz als solcher eine ideale Stätte zur Pflege des Körpers und Geistes der erholungsbedürftigen Grossstadtjugend ist. Ein billiger Fahrtarif der Hafendampfschiffahrt A. G. ermöglicht es auch den weniger Bemittelten, den Platz häufig zu besuchen. Eine vom Verein sehr gepflegte Ferienkolonie, in die während der Ferien ca. 1000 licht- und luftbedürftige Kinder Aufnahme finden, bot diesen Kleinen gute Erholung. Erstmalig im Jahre 1920 sind auf dem Spielplatz während der Vormittagsstunden von Schulärzten ausgewählte Kinder zur ersten Freiluftschule vereinigt gewesen. Während der Schulferien wurde eine Tageskolonie mit 2000 bedürftigen Kindern bei voller Verpflegung unterhalten. Die massgebenden Persönlichkeiten waren über den Erfolg sehr zufrieden. Auf dem idealen Gebiet bewegten sich an sommerlichen Tagen pro Tag 10—12000 Kinder und deren Begleiter. Der Gesamtbesuch betrug im Sommer 1914 bis 1921 ca. 3 Millionen Personen. Begründer ist der Vorsitzende Th. Hintze, ☎ Hansa 1994, Kielerstr. 91, *I.*

Die hochherzige Stiftung des Elderstedter Deichbandes (Deichgraf Petersen), durch dessen Vermittlung dem Verein ca. 20000 Quadratmeter Boden und luftsichere Gebäude an bester Stelle der Gemeinde Ording, St. Peter, an der Nordsee geschenkt sind, gewinnt neben einer grossen Zahl von Vergünstigungen dadurch bedeutend an Wert, dass dieser, der schönste Teil des an Naturschönheiten reichen Ording, nur ca. 100 Meter vom Strand zwischen ca. 50 Meter hohen Dünen malerisch belegen ist. Der einzige Wald an der Nordsee ist nur 150 Meter von dem neuen Heim entfernt. Es enthält nach den Grundsätzen höchster hygienischer Erfahrung 140 Betten in hohen luftigen Schlafräumen, sowie Wohnung für die Hauseltern, Aufsichtsräume, Kranken- und Badezimmer. Sobald die Baukosten amortisiert sind, soll mit der Einrichtung einer Badeanstalt für Warmbäder begonnen werden. Erwerbszwecke sind mit dieser Einrichtung nicht verbunden.

Der Jugendpark Langenhorn

ist eine Gründung der staatlichen Fachschule für Klempnerlehrlinge. Das Gelände, etwa 450000 qm, liegt an der Tarpenbeck und ist teils Staatsgrund, teils von der Siemers-Stiftung gepachtet. Es dient ausschließlich der Jugend Hamburgs als Erholungsstätte für stadtnahe Ausflüge, für Spiel im Freien und Sport. Kleinere Flächen werden an Schulen und Jugendvereine zu gemeinnützigen Zwecken verpachtet. Schon sind dort mehrere größere Baracken aufgestellt, in denen oft wochenlang ganze Schulklassen oder Kindergruppen unter Leitung von Lehrern leben. Der Unterricht findet zumeist im Freien statt. Kinder und Jugendliche werden durch die Einrichtung auch zu Garten- und anderen körperlichen Arbeiten in freier Luft angehalten. Der Jugendpark untersteht einem Verwaltungsausschuß, der aus Mitgliedern der in Frage kommenden Behörden zusammengesetzt ist. Vors.: Schulrat Schult, Berufsschulbehörde. Geschäftsstelle: Ausschenkstr. 3. Geschäftsf.: Lehrer Vollers; Verwalter: Gewerbelehrer Hett, Langenhorn, Timmerloh 30.

Arbeitsgemeinschaft Schulpark Langenhorn, e. V.

Zweck: Ertüchtigung der Jugend durch Aufenthalt, Arbeiten und Spiel im Schulpark. Vors.: F. Mühlhardt, Büchererstr. 40, *III.* Geschäftsstelle: Poolstr. 5.

Pädagogische Vereinigung von 1905, e. V.

Zweck: Der Verein will helfen, eine naturgemässe Jugenderziehung zu verwirklichen. Theoretische und praktische Arbeit (Ausflüge und Reisen, Ferienaufenthalte, Jugendherbergen, Jugendheime); 1. Vors. u. Geschäftsstelle: Winterhuderweg 52, Leiter der Ferienheime: H. Leopold, Stoeckhardtstr. 52; Leiter für Jugendheime: F. Hirsch, Hammerstr. 80.